

Netzwerk Familie ergänzt die Angebote

Sozialpädagogische Familienbegleitung und begleitete Besuche ergänzen das Angebot des Vereins.

Elvira Ziltener

Nach einigen Diskussionen hatte sich der Vorstand von Netzwerk Familie entschieden, die Vereinsversammlung, die normalerweise im Mai stattgefunden hätte, am 9. September doch noch durchzuführen. Dieser Anlass bietet immer wieder eine gute Gelegenheit, Gespräche zu führen zwischen den verschiedenen Gremien, die für die gute Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familienverhältnissen nötig sind.

So konnte der Präsident von Netzwerk Familie, Alexander Frei, am 9. September im Restaurant Rigi in Arth Mitarbeitende von Netzwerk Familie, Behördenmitglieder und Pflegeeltern begrüßen. Gerade in diesem aussergewöhnlichen Jahr zeigte sich, dass die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Stellen besonders wichtig ist. Es wurde an der Versammlung auf das vergangene Jahr zurückgeschaut.



Die an der Versammlung anwesenden Vorstandsmitglieder von links: Walter Loher, Svenja Kälin, Karin Weber und Präsident Alexander Frei. Martha Heinzer, begleitete Besuche und begleitetes Wohnen, Reto Nussbaumer, Leiter Jugendheim, Claudia Stammera, Geschäftsleiterin, sind neu bei Netzwerk Familie oder haben eine neue Aufgabe übernommen. Bilder: Elvira Ziltener

Man kam aber auch nicht darum herum, sich mit der momentanen Situation zu beschäftigen. Im Jahr 2019 konnten für die beiden neuen Angebote sozialpädagogische Familienbegleitung und begleitete Besuche bereits Aufträge entgegengenommen werden. Diese Angebote bilden neben der Familien-

platzierung, dem Jugendheim Alte Post und dem begleiteten Wohnen nun einen festen Bestandteil des Angebots von Netzwerk Familie.

Die Jahresrechnung präsentierte sich mit einem leichten Minus, was mit aussergewöhnlichen Ausgaben zu erklären war. Im laufenden Geschäftsjahr gab es vor allem die Corona-Massnahmen zu reden. Besonders für die Pflegefamilien war es nicht immer einfach, eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden. Da viele Pflegekinder sowohl in den Pflegefamilien wie auch zum Beispiel am Wochenende bei der Herkunftsfamilie leben, mussten individuelle Lösungen gefunden werden, um niemanden zu gefährden. Einmal mehr zeigte sich, dass das Netzwerk rund um die Kinder- und Jugendbetreuung gut und flexibel funktioniert. So sprach der Präsident Alexander Frei am Schluss der Versammlung einen grossen Dank an die verschiedenen Personen aus, die es braucht, damit der Verein Netzwerk Familie einen wesentlichen Beitrag leisten kann, Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien eine gute Zukunftsperspektive zu bieten.

100 Linedancer feierten



Wegen Corona musste im März die Dance-Night der Colorado-Linedancer abgesagt werden. Am 11. September durfte dieser Anlass nun wieder stattfinden. Es kamen mehr als 100 Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Zentralschweiz ins MythenForum nach Schwyz. Bei Musik, Tanz und mit viel Fröhlichkeit wurde bis um Mitternacht gefeiert.

Bild: PD

Pfadis trafen sich in Einsiedeln

Die 125 Teilnehmer erfuhren viel Eindrückliches über die Blaulichtorganisationen.

Am Samstag, 12. September, fand in Einsiedeln der Kantonaltag für die Pfadistufe im Kanton Schwyz statt. 125 Teilnehmer im Alter von elf bis 15 Jahren der Abteilungen Brunnen, Schwyz, Arth-Goldau, Rothenthurm, Einsiedeln, Lachen und Höfe wurden in drei Gruppen aufgeteilt.

Die Blaulichtorganisationen hatten informative und aktive Posten vorbereitet. Bei der Feuerwehr gab es einen Rundgang im Feuerwehrlokal, und die Fahrzeuge sowie die Ausrüstung wurden erklärt und gezeigt. Die Sanität stellte den Rettungswagen vor und übte mit den Kindern Erste Hilfe. Bei den zwei Posten der Polizei wurde zum einen die aktive Polizeiarbeit im Kanton Schwyz in einem lebhaften Video nähergebracht. Sehr beeindruckt hat zum anderen der zweite Posten der Polizei, wo zwei Polizeihunde vor Ort waren. (pd)



Ein Highlight war die «Fahrt» mit dem Hubretter, von welchem aus auch das Gruppenfoto gemacht werden konnte. Bild: PD

Adolf Fuchsli gewinnt Fotowettbewerb

Der Fotoclub Schwyz hielt seine GV ab.

Nach dem vorgängigen Nachtessen führte der Präsident Franz Geisser souverän durch den offiziellen Teil der ordentlichen Generalversammlung. Er hielt Rückschau auf das 67. Vereinsjahr, welches mit einer Bildpräsentation untermalt wurde.

Im Vorstand war das Vizepräsidium neu zu vergeben. Dieses konnte mit Peter Meier, Sattel, einstimmig und mit tosendem Applaus neu besetzt werden. Zur Wiederwahl standen Franz Geisser als Präsident, Beni Ziegler als Aktuar und Angie Kälin als zweite Rechnungsrevisorin. Alle wurden mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde mit grosser Spannung die Rangliste des klubinternen Fotowettbewerbs erwartet. Auf Rang eins schaffte es der vielseitig begabte Fotograf und Künstler Adolf Fuchsli, Seewen. Der Aktuar Beni Ziegler,

Goldau, wurde Zweiter, und die Beisitzerin Brigitte Stöcklin, Brunnen, konnte Platz drei erreichen. Als Belohnung durften sie unter Applaus Geschenkgutscheine entgegennehmen. (pd)



Die Sieger des Fotowettbewerbs: Brigitte Stöcklin (3. Rang), Adolf Fuchsli (1.) und Beni Ziegler (2.). Bild: PD

KMU Frauen tauchten in die faszinierende Welt der Farben ein

Farbenforscherin Katrin Trautwein ermuntert dazu, Farbe zu bekennen.

Die Präsidentin der KMU Frauen Schwyz, Andrea Schelbert, begrüsst am diesjährigen Herbstanlass eine grosse Schar Geschäftsfrauen mit ihren Partnern im Restaurant Golfpark in Wangen.

Die Farbenforscherin Katrin Trautwein ermunterte die Zuhörer und Zuhörerinnen in ihrem Referat, Farbe zu bekennen. Entfacht wurde die Leidenschaft von Trautwein durch die Farbpalette des berühmten Schweizer Architekten Le Corbusiers. Die Rezepte gab es nicht mehr, erinnert sich die Referentin. Als Chemikerin gelang es ihr, einige der Farben aus den ursprünglichen Pigmenten nachzumischen. Mit diesen Farben sicherte sie sich bei der Le-Corbusier-Stiftung in Paris die Lizenz für die Nutzung des Namens. Seit über 20 Jahren erforscht und produziert die Chemikerin Farben in ihrer Manufaktur in Uster.

Eine gute Farbe ist wie ein guter Wein – die «Farbenfrau» verbindet ihre Schwäche für Farben mit ihrer Kochleidenschaft. Die Tüftlerin arbeitet ausschliesslich mit Naturpigmenten und vergleicht ihr Konzept mit einer Sterne-



Farbenforscherin Katrin Trautwein referierte am Herbstanlass der KMU Frauen Schwyz. Bild: PD

küche. Die Zutaten: erlesene Pigmente. Der Aufwand: gewaltig. Gemäss Trautwein lohnt sich der Aufwand jedoch, weil Pigmente wie Umbra Natur, Pariserblau, Veronesergrün oder Elfenbeinschwarz Farben erzeugen, die unvergleichliche Stimmungen in der Architektur ergeben.

Das Thema Farbe ist faszinierend und vielschichtig, und nur über Zusammenhänge zu verstehen: Funktion und Emotion, Licht und Schatten, Sprache und Material. Ob uns ein Raum gefällt oder nicht, ist vielfach davon abhängig, wie seine Farblandschaft gestaltet ist, die wir bei seinem Betreten sehen. Die weisse Phase der letzten Jahre verliert langsam an Bedeutung, dunkle Nuancen sind eher tonangebend und bringen die Räume zum Leuchten. Wer der Fachfrau zuhört, versteht Farben als das zu sehen, was sie sind: eine grosse Poesie. (pd)